

Kenia ist unser bestes Fernreiseziel"

Wegen die italienischen Reiseveranstalter

Kenia ist unser bestes, am meisten verkauftes Fernreiseziel. Wir bringen heute mehr Touristen nach Kenia als 1992," sagte Paolo Rosso, Managing Director von Francorosso International - der führende Reiseveranstalter in Italien.

Es ist bekannt, daß seine Firma im Dezember 1993 bis April 1994 ein Boeing 767 Air Europe chartern (insgesamt 544 Plätze) hat, die ausschließlich für Kenianer-Kunden einmal in der Woche nach Mombasa fliegen.

Im Rahmen einer massiven Werbekampagne, die zur Zeit durchgeführt wird, sind 60 Vertreter der Reisebüros in Italien nach Kenia eingeladen worden, um sich selbst davon überzeugen können, was Kenia als Reiseziel zu bieten hat.

Die Gruppe wird von Mr. S. Banin, Managing Director des Diani Reef Grand Hotels, und Sigi Jogschat, General Manager des Hotels, in der Mitte Mr. Fabretto, einer der Reisebürovertreter aus Italien.



PAOLO ROSSO, Managing Director von Francorosso International (links), der 60 Vertreter führender Reisebüros aus Italien auf Informationstour nach Kenia brachte, hier zu sehen mit seinem Marketing Direktor Claudio Pataccini (2.v.r.) im Diani Reef Grand Hotel, wo sie begrüßt wurden von Mr. S. Banin, Managing Director von Diani Reef Grand Hotels, und Sigi Jogschat, General Manager des Hotels. In der Mitte Mr. Fabretto, einer der Reisebürovertreter aus Italien.

Transportarrangements der Francorosso-Kunden, erläutert wurde.

Die Reisefachleute machten einen Bootsausflug auf die Insel Wasini und segelten auf der Tamarind-Dhau den Tudor Creek hinauf.

Während dem Dinner an Bord fuhren sie an der historischen Altstadt von Mombasa vorbei.

Seit Francorosso vor zwanzig Jahren den ersten Charterflug nach Kenia durchführte, wohnen die Kunden auch heute noch in den gleichen Hotels wie früher: Leopard Beach, Jadini Beach und Africana Sea Lodge - die beiden letzteren gehören zur Alliance Hotelgruppe.

Später kamen noch weitere Hotels hinzu, seit kurzem auch der Indian Ocean Beach Club und das Safari Beach Hotel.

Die Kunden von Francorosso wohnen nun in zwölf Hotels an der kenianischen Küste, einschließlich zwei in Malindi - Tropical Village und African Dream, im Besitz und

Ich glaube, die Leute sind sich hier bewußt, daß der Tourismus eine

wichtige Rolle spielt und das Land davon viel profitiert."

Touristen bezahlen freiwilligen Beitrag an die Meeres-Nationalparks

DER "Mombasa Marine Park Conservation Fund" ist am 1. November in Aktion getreten und hat die in den Strandhotels zwischen Canon Point, Shanzu, und English Point, Nyali, wohnenden ausländischen Touristen aufgefordert, einen freiwilligen Beitrag von zwei US Dollars für die Dauer ihres Aufenthaltes an den Kenya Wildlife Service (KWS) zu bezahlen.

Mit diesem Beitrag können sie den Mombasa Meeres-Nationalpark und das Reservat jederzeit besuchen und müssen nicht mehr jedesmal Shs 300.- Eintritt bezahlen, wie es bisher vorgeschrieben war.

Für "Kenya Residents", die in diesen Strandhotels wohnen, ist der freiwillige Beitrag Shs 50.- pro Aufenthalt oder Shs 30.- pro Besuch im Meeres-Nationalpark oder Reservat.

Dies ist eine neue Vereinbarung, die zwischen dem Kenya Wildlife Service (KWS) und dem Kenianischen Verband der Hoteliers und Restaurateure getroffen wurde, um das Projekt zur Führung und Erhaltung der Strände und des Riffs im Meeres-Nationalpark zu unterstützen.

Mit eingeschlossen ist das Sauberhalten der Strände und die Überwachung, daß

die gültigen Vorschriften eingehalten werden.

Die Hoteliers kassieren die Beiträge von den Gästen und leiten das Geld an den KWS weiter.

Es ist ein Versuch und wenn er sich lohnt, soll dieses System entlang der ganzen kenianischen Küste eingeführt werden.

Bunte Plakate auf Swahili, Englisch und Deutsch (später auch auf Französisch und Spanisch) sowie Informationskarten an den Türen der Gästezimmer erklären die Funktion des Kenya Wildlife Service und was unternommen wird zur Erhaltung und zum Schutz der Strände.

Bisher waren die Aufseher des KWS hauptsächlich damit beschäftigt, die Eintrittsgelder einzuziehen und hatten kaum Zeit für andere wichtige Aufgaben.

Mit dem neuen System soll auch die Sicherheit am Strand verbessert werden. Mit dem Geld werden zusätzliche Boote für Patrouillen angeschafft.

Überdies werden die Strände gereinigt und saubergehalten.

Die fliegenden Händler werden nicht vom Strand verbannt, aber sie müssen sich an gewisse Regeln halten und die Touristen nicht belästigen.

Spezialbericht von NETA PEAL

unter dem Management von Francorosso.

Auf die Frage, ob die Buchungen in letzter Zeit durch die Aufstände und Unruhen in Mombasa, Malindi und Lamu zurückgegangen sind, antwortete Mr. Rosso: "Das hat sich bei uns überhaupt nicht ausgewirkt."

"Wir haben genügend solche Probleme in Italien und darüber wird soviel geschrieben, daß wir nicht betroffen sind."

"Es gibt auch in Europa Aufruhr und Striks und die Leute sind mehr oder weniger daran gewöhnt."

Die Vorkommnisse waren ja nicht gegen die Touristen gerichtet.

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN IM "OASIS" RESTAURANT

Die Köpfe drehten sich in eine Richtung. Der Ausgangspunkt war eine kleine Pizza, die auf einem Teller nebenan serviert wurde.

Wir standen uns im Restaurant, eine Pizzeria und ein Café unter der Leitung von Angelo Pinna, der über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Gastronomie verfügt.

Angelo und Angie haben ein Lokal eines gemütlichen Restaurants geschaffen.

Die Gäste sind die italienische Küche und weiß, in den Restaurants auch in den kleinen Küchen, die von den Köchen kühlen

Meeresbrise bewegt werden und tanzende Schatten an die Wände werfen.

Es gibt kaltes Bier und guten italienischen Hauswein zum aus frischen Lebensmitteln gekochtem Essen.

Rosmarin und Basilikum stammen aus dem eigenen Kräutergarten.

Hier ist ein Restaurant, das authentische (nicht nachgemachte) italienische Spezialitäten offeriert.

Unter Antipasti, oder Vorspeisen, gibt es gefüllte panierte Oliven; Blumenkohl und Oliven Vinaigrette; Mozzarella, Tomaten und Basilikum als Salat, oder Aufschnitt mit Salami aus

Italien.

Secondi, oder Hauptgerichte, bestehen gewöhnlich aus Fleisch oder Fisch, serviert mit Gemüse, und werden als Tagesspezialität offeriert.

Im traditionellen Pizzaofen aus Backsteinen und mit Kuppel werden die Pizzen herrlich knusprig gebacken - mit Olivenöl, Tomaten, der Füllung nach ihrer Wahl, bedeckt mit Mozzarella.

Zum Beispiel: Carbonara - mit Rahm, Bette Napoli - mit Tomaten, Knoblauch, Basilikum und Chili.

Melanzane - mit Tomaten, Auberginen und frischem Basilikum. Granchi - mit Krebs.

Die Auswahl an Spaghetti, auf verschiedene Arten zubereitet, ist so lang wie die Spaghetti selbst...

Das klassische italienische Dessert Tiramisu schmeckt lecker, vor allem mit einem Espresso zum Abschluß.

Wer nach dem Essen kein reichhaltiges Dessert mehr schafft, kann einen exotischen Fruchtsalat wählen oder ein Eis, gekrönt mit einem Cappuccino-Häubchen.

Das "Oasis" ist von Dienstag bis Sonntag mittags und abends geöffnet.

Das Restaurant befindet sich im Gebäudekomplex der Solti Apartments an der Straße zum Reef Hotel.

GEMSTONES LAPIDARY LTD
Motor Mart Building, Moi Avenue
Telephone 221174, Mombasa.

For Fine-Cut Gemstones:-
Ruby, Tsavorite, Tanzanite, Aquamarine
and 18K Gemstone Jewellery

an exciting new holiday experience

SHASHA CAMP - VOI

Dinner Bed/ Breakfast - K.Shs 1,000/-

For Reservations - Please contact
Shasha Camp P.O. Box 411 Voi or
Telephone: 0147 - 2039/ 2023

ZU VERMIETEN

an der kenianischen Nordküste
in Mtwapa, 15km nördlich von
Mombasa zwei 2-Zimmer
Cottages und ein Wohn
-Schlafzimmer mit
Swimmingpool-Benützung
Interessenten kontaktieren
Telefon 485774/ 485581

Visit **BAMBURI QUARRY NATURE TRAIL**
A man made Eden
open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.

FUJI * KODAK * AGFA

Für alle Ihre Farbbilder und Negative machen Sie Gebrauch von der neuesten FUJI-Technologie

KONTAKTIEREN SIE REAZ ALIHHAI
TEL: 313589/313767 MOMBASA

Oder besuchen Sie das neue FUJI Laboratorium zur Entwicklung von Farbfilmern neben COASTWEEK, 1. Etage über der Grindlays Bank, Ecke Digostraße, Mombasa.